

An den Grossen Gemeinderat

Worb, 25. Februar 2019

"10 Jahre sind genug - im persönlichen Austausch zu neuen Lösungen für das Areal Schulhaus 'Zentrum'", Postulat der SP+Grüne-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung

Sitzung Nr. 4	Datum 25.02.2019	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer 31486	Archivnummer 32/2/10
------------------	---------------------	------------	----------------	--------------------------	-------------------------

1. Ausgangslage

Es darf auf das beiliegende Postulat der SP+Grüne-Fraktion verwiesen werden.

2. Ideenwettbewerb und Gestaltungsprojekt

Die beiden Postulate „attraktiver Familienspielplatz in Worb“ und „attraktiver und lebendiger Dorfschulhausplatz für alle Bevölkerungsgruppen“ fordern beide im Rahmen der neuen Gestaltungsspielräume durch die Verkehrssanierung Worb eine Aufwertung des Schulhausplatzes beim Schulhaus Zentrum sowie der angrenzenden Kreuzung Bahnhofstrasse/Bühliweg/Schulhausstrasse. Eine Realisierung vor dem Projekt Verkehrssanierung Worb wurde aufgrund verschiedener Abhängigkeiten als nicht sinnvoll erachtet.

Der Gemeinderat hat die Anliegen, die vielfältig und nicht völlig widerspruchsfrei waren, in einem schlanken Konkurrenzverfahren geprüft. Dazu lud er im Juni 2013 die Büros Metron Bern AG, Xeros Landschaftsarchitekten GmbH und Hänggi Basler Landschaftsarchitektur GmbH ein, bis Ende August 2013 ein Nutzungskonzept für das Areal rund um das Dorfschulhaus einzureichen. Eine breit abgestützte Begleitgruppe prüfte die Vorschläge und empfahl dem Gemeinderat, das Projekt des Teams Xeros weiterzubearbeiten. Der Gemeinderat schloss sich dieser Empfehlung an und beauftragte das Team Xeros, das Nutzungskonzept auf die Stufe Gestaltungsprojekt mit Kostenvoranschlag zu vertiefen.

Die Xeros Landschaftsarchitekten haben das Gestaltungsprojekt auftragsgemäss erarbeitet, und zwar in vier Varianten. Die Kosten betragen je nach Variante zwischen 1,1 und 1,7 Mio. Franken. Angesichts der sehr angespannten Finanzlage hat der Gemeinderat im Frühling 2014 beschlossen, das Projekt zurückzustellen. Im Hinblick auf eine mögliche spätere Realisierung wurde dem Kanton einzig eine Anpassung des Strassenplans beantragt.

3. Neubeurteilung des Nutzungskonzepts

Aufgrund neuer Anliegen, insbesondere einem steigenden Raumbedarf der Tagesschule, sah sich der Gemeinderat dazu veranlasst, die Realisierung des Gestaltungsprojekts weiterhin zurückzustellen und das erarbeitete Nutzungskonzept zu überdenken. Eine umfangreiche Variantenstudie zur Schulraumplanung in der Gemeinde Worb hat gezeigt, dass sich die zeitnahe Realisierung eines Neubaus für die Tagesschule auf dem Areal Schulhaus Zentrum aufdrängt. Der Gemeinderat wird die Öffentlichkeit darüber und über die nächsten Planungsschritte im Frühling 2019 informieren.

4. Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Planung und Realisierung der zukünftigen Nutzungen auf dem Areal mit Blick auf die vielfältigen und teilweise widersprüchlichen Anliegen sehr anspruchsvoll ist und den geeigneten Einbezug aller relevanten Interessengruppen erfordert. Aufgrund der bestehenden Sachzwänge der Schulraumplanung wäre es jedoch gegenüber der Öffentlichkeit nicht ehrlich, von einem ergebnisoffenen Austausch mit der Bevölkerung zur Nutzung des Areals Schulhaus Zentrum zu sprechen. Neben der Tages-

schule gibt es nämlich ebenfalls Bedürfnisse bezüglich Bewegung und Spiel, Parkierung und Abfallentsorgung. Somit gilt es unter Berücksichtigung der geschilderten Bedürfnisse die Realisierung eines überzeugenden neuen Gesamtkonzepts anzustreben, welches alle bestehenden Anliegen bestmöglich berücksichtigt.

Mit dieser Einschränkung beantragt der Gemeinderat die Erheblicherklärung des Postulats der SP+Grüne-Fraktion.

5. Antrag und Beschluss

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat in Anwendung von Art. 50 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 13. November 2000 folgenden

Beschluss:

Das Postulat der SP+Grüne-Fraktion mit dem Titel „10 Jahre sind genug – im persönlichen Austausch zu neuen Lösungen für das Areal Schulhaus ‚Zentrum‘“ wird als erheblich erklärt.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates

sig. Niklaus Gfeller
Gemeindepräsident

sig. Christian Reusser
Gemeindeschreiber

Beilagen:
– Postulat



klar.worb
GRÜNE

Gemeindeverwaltung Worb Präsidialabteilung	
E	1 2. NOV. 2018
Akten-Nr. <u>32</u> / <u>2</u> / <u>10</u>	



GGR 12.11.2018

Postulat

10 Jahre sind genug – im persönlichen Austausch zu neuen Lösungen für das Areal Schulhaus «Zentrum»

Der Gemeinderat wird gebeten, einen ergebnisoffenen Austausch mit der Bevölkerung über die Nutzung des Areals «Schulhaus Zentrum» aufzunehmen. Dabei sind alle für das Zusammenleben in verdichteten Räumen wesentlichen Anforderungen zu berücksichtigen. Weitere Planungsarbeiten sind auf die Ergebnisse der Bedürfnisse der Bevölkerung abzustimmen.

Begründung

2008 haben fast 800 Personen per Volkspostulat einen attraktiven Spielplatz beim Schulhaus Zentrum gefordert. Über ein Jahrzehnt wurde das Projekt auf der Planungsachse der Gemeinde herumgeschoben. Teilweise auch mit gutem Grund. Trotzdem: Kaum ein Lehrstück zur Anpassung der politischen Interessen an den Bedürfnissen der Bevölkerung.

Mit frischem Blick in die Zukunft ist nun neues Denken nötig. 10 Jahre später hat sich insbesondere die Verkehrssituation grundlegend gewandelt: Der Strassenraum wurde funktional zurückgebaut. Gleichzeitig hat die verdichtete Bauweise Einzug gehalten. Für den letzten grossen öffentlichen Raum in Worb Dorf – rund um das Schulhaus «Zentrum» ergeben sich daraus neue Chancen und Perspektiven, die es nun zu nutzen gilt. Dies umso mehr, als sich auch der Raumbedarf bezüglich Bildungs- und Tagesschulnutzung geändert hat. Verdichtetes Bauen stellt deutlich höhere Anforderungen an den öffentlichen Raum. Um Nutzungskonflikten vorzubeugen, sind deshalb bereits bei der Definition der Funktionalitäten und nicht erst bei der konkreten Projektplanung vorausschauende Gespräche über die zukünftige Nutzung nötig.

Die Fraktion «SP plus Grüne» fordert den Gemeinderat auf,

- einen ergebnisoffenen Austausch mit der Bevölkerung zur Nutzung des Areals Schulhaus Zentrum zu suchen;
- alle Interessensgruppen niederschwellig einzubeziehen (namentlich auch Kinder und Jugendliche, analog dem Robi-Projekt in Rüfenacht);
- die Anliegen der fast 800 Volkspostulantinnen bzw. Volkspostulanten sowie der anderen bisher eingebrachten Nutzungsvorschläge (vergleiche auch Vorstoss der FDP Oktober 2008) sollen dabei angemessen geachtet und einbezogen werden;
- seine weitere Planung auf den Ergebnissen dieses Austausches aufzubauen und seine strategischen Überlegungen zur Diskussion zu stellen.

7
BZ BERNER ZEITUNG

15. Oktober 2008

Das Volkspostulat des Fördervereins Familienspielplatz Worb haben fast 800 Personen unterschrieben. Sie verlangen vom Gemeinderat, aus dem Pausenplatz beim Schulhaus einen attraktiven Spielplatz für Kinder zu bauen. «Eine ansprechend grosse, originelle, allwettertaugliche und mit beständiger Materialisierung konzipierte Anlage wird zu einem zentralen Begegnungsort für die Familien in der Gemeinde Worb», schreiben die Postulanten in ihrem Vorstoss. Der Platz soll zur «grünen Oase» im Zentrum werden, sagte Sibylle Flentje (Grüne), als sich im Parlament abzeichnete, dass das Projekt auf die lange Bank geschoben werden könnte. «Wenn wir auf die Realisierung der Umfahrungsstrasse warten müssen, nehmen wir das Begehren nicht ernst.» Das Projekt solle nicht am «politischen Unwillen» scheitern, doppelte Marianne Gadiant (SP) nach. «Nun können wir beweisen, dass wir wirklich auch Volksvertreter sind.»



 Sibylle Flentje
 Tina Coray
 P.L.
 M. Gadiant
 A. Wittmann
 M. Gadiant
 M. Gadiant
 M. Gadiant